Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint taglich dunfime ber Conn- und Beieriags. Bu Gube feber Woche eine Belinge ge und Binterfahrplan jo nad Jufrafitraten Benbinlenber um bie 3abremenbe

Redattion, Drud und Berlag bon Morty Bagner, in Firma Schlind icher Berlag und Buchbruderet in Bimburg a. b. Babn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Banngspreis : 1 Mart to Big. abrlid obne Boltauffclag ober Bringerlobn Biernegaring ogne pointuriques over bringeriogn Binrückung sgobühr 15 Big. bie Gefpaltene Carmondyelle ober beren Raum. Reflamen die 91 mm breite Beitigeile 30 Big. Rabatt wird nur dei Ediederholungen gewährt.

Rr. 211.

en Yan

Swed

en 5%

parlei

erzidi

t, falls munte

es bart

1511

ebrandt

ffel-

fdrine

n, fichian

Roulbas

Iban

Gernipred-Unidlus Rr. 82.

Montag, den 13. September 1915.

Gernipred-Aufdlug Dr. 82.

78. Jahra.

Amtlicher Ceil.

Musführungsanweijung ber Berordnung bes Bunbesrats gegen übermäßige Breis-feigerungen vom 23. Juli 1915 (R.G.Bl. G. 467). fuf Grund bes § 4 ber Bundesratsverordnung gegen-

mikige Preissteigerungen (R.G.Bl. C. 467) wird zur Aus-1 Für bas im § 1 vorgesehene Berfahren ber Meberbes Eigentums an Gegenstanben bes tagliden Be-

neben ber Landeszentralbehörbe ber Regierungsent, im Landespolizeibegirt Berlin ber Polizeiprafibent,

Sobere Berwaltungsbehörde im Sinne ber §§ 2, 3 Beiordnung ist ber Regierungsprafident, im Landes-eiegirf Merlin der Polizeiprafident.

Die Möglichfeit ber Uebertragung bes Gigentums foll bigen Preissteigerungen bei Gegenständen bes täglichen de und ber Reigung entgegenwirten, folde Gegenftanbe Erwartung ungewöhnlicher Preissteigerung einstweilen Berlegr vorzuenthalten. Es liegt im allgemeinen Intersenn bas Enteignungsverfahren gegebenenfalls ruds angewendet wird.

Befanntmachung über Borratserhebungen vom 2. ar 1915 (R.G.Bl. G. 54) bietet die Möglichfeit, Aufbarüber zu gewinnen, ob ein im Bertehr auftretenber in Gegenständen des täglichen Bedarfs durch eine nie Jurudhaltung verursacht ift.

n ber Beurteilung der Frage, ob Gegenstände des a Bedarfs über Gebuhr gurudgehalten worben find, afin bie Berion bes Eigentumers von Bebeutung fein. be Gegenstände von dem Eigentumer in Ausübung Berufs zum Zwede der Beräuherung erzeugt oder zen, so werden die Boraussehungen für die Enleignung mincht gegeben sein, als die Borrate die Mengen nicht en, die im regelmagigen Birtichafts- und Geichaftsper allmählichen Berjorgung des Marftes erforderlich eift nach und nach abgegeben gu werben pflegen. bie Gegenstande, namentlich in größeren Mengen, nicht mit ehrem Bertriebe befaßt haben.

Brudhaltung ber Gegenstanbe ift es gleich zu achten, ben Berbrauchern und bem Sanbel nur gum Scheine ibermagigen, Die Doglichfeit von Antaufen beeinen Breifen oder unter Bedingungen angeboten merbas Angebot als nicht ernft gemeint erfennen laifen. ber mit der Berordnung verfolgte Zwed verlangt, pu enteignenden Gegenstände so dat wie möglich etrauche zugeführt werden. In der Regel werden das ereinden, ortsamässige Händler oder Konsumvereine, ind, den Absat der Gegenstände zu bewirken, als in Frage sommen. Ihnen ist die Berpflichtung im, die Gegenstande unverzüglich zu einem von inenden Behörde zu bestimmenden oder zu genehmiserte an das Publishun abzugeden. as publitum abzugeben.

jur Einleitung des Berfahrens der Uedertragung durch ist ein Antrag nicht erforderlich. brillen Berwaltungsbehörden haben, sobald ihnen bekannt wird, in dem die gesehlichen Boraussehungsbehörde, die höhere Berwaltungsbehörde (Jiffer benachrichtigen und dabei möglicht eine Person zu die bereit ist die zu enteignenden Gegenstände zum bereit ift, Die ju enteignenben Gegenstande gum

bem Erlag ber Anordnung, durch die das Eigen-gen wird, ift der Besither der Gegenstände gu ihm nicht bereits bei den Erhebungen iber die ber Enteignung Gelegenheit zur Neuherung ge-

Enordnung, durch die das Eigentum übertragen Bebend, notigenfalls telegraphild, dem Besiger um Eigentumer mitzuteilen. Die Uebermittelung Brief, bei Telegrammen gegen Emplangs-

ter ber Gegenstände haftet bis zur Uebernahme eiber für ihre ordnungsmähige Ausbewahrung; inden, die dem Besiher durch die Berwahrung wachen, sonnen bei ber Teststellung des Uebererudlicitigt werden.

tnahmepreis ist, salls nicht etwa ein niedri-besteht, in der Regel in Sohe des Einselbiterzeugten Gegenstanben in Sobe ber etzujegen. Sind die Gegenstände zu die berwertbar, so ist der Uebernahmepreis ger zu demeisen. Dies gilt nach § 2 Abs. 4 nicht für die nach dem 23. Juli 1915 aus geführten Gegenstände. Uebersteigt der in Gebernahmepreis ben Ginfaufspreis oder an um 5 bom Sunbert, fo ift gemaß § 2 bnung unverzüglich unter eingehender Beanbeagentralbehörbe gu berichten.

rung von Cachverftanbigen fann im Ginem bisherigen Befiger ber Gegenftande

9. Die Falligfeit bes Uebernahmepreifes ift bei ber Geitsetjung zu bestimmen. Rann ber Uebernahmepreis nach Lage ber Berhaltniffe nicht jofort ermittelt ober entrichtet werden, so ist eine angemessene, sosort fällige Abichlagszahlung sestzusehen. Für die Begleichung des Restes können unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Dauer des Berfauss der enteigneten Gegenstände ersorderlichenfalls Teilgablungen bewilligt werben, beren Falligfeit jedoch nicht mehr als vier Wochen über ben Zeitpunft ber Uebertragung des Eigentums hinausgeschoben werben foll.

Der Uebernahmepreis ift vom Fälligfeitstag an mit 6 vom Sundert gu verginfen.

10. Die Uebertragung des Eigentums und die Zuführung der enteigneten Gegenstände an den Berbrauch dürsen dadurch nicht aufgehalten werden, daß die Festjehung des Uebernahmepreizes nicht soson erfolgen tann, oder daß gemäß § 2 Abs. 3 der Berordnung für den testgesehten Uebernahmepreis die Bestätigung der Landeszentralbehörde eingeholt werden muß.

11. Die baren Auslagen bes Berfahrens, insbesondere bie ben Cadverständigen zu gewährenbe Bergutung, find in ber Regel bem besherigen Gigentumer ber Gegenstanbe aufquerlegen; lie tonnen bei ber Geftfenung bes Uebernahmepreifes berudfichtigt werben.

Gebuffren werden nicht erhoben. Bare Muslagen lind, joweit erforderlich, von der guftanbigen Beborbe poridugweife gu leiften.

12. In der Tagespresse ericheinen gabireiche Angeigen, in benen unter Die Berordnung fallende Gegenstände in großeren Mengen zum Untauf angeboten werben. Injoweit folde Angeigen unter Chiffre erfolgen ober erficitlich von Berfonen ausgeben, bie meber Produzenten find noch in ben angefundigten Waren berufsmäßig Sandel treiben, liegt der Berdacht nabe, daß mit ihnen reine Spelulationszwede verfolgt werben. Derartigen Fallen ift deshalb nachzugehen und zu prufen, ob ihnen nicht ein unter die Borichriften ber Berordnung fallender Tatbestand zu Grunde liegt.

Berlin 2B. 9. ben 6. Muguft 1915.

Beippiger Strafe 2.

Der Minister für Sandel und Gewerbe: Dr. Sydow.

Der Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forften: 3. B.: Rufter.

Der Minister bes Innern: 3. A.: von Jarogin.

J.-Rr. I A. I e. 8311 M. f. 2. V. 12809 M. b. 3.

An die herren Regierungsprafidenten und den herrn Boligeiprafibenten gu Berlin.

Ten herren Burgermeistern wird Abbrud gur Renninis und Beachtung mitgeteilt. Ich verweise auf die Biffer 5 und 6 ber Ausführungsbestimmungen, und ersuche, mir im gegebenen Galle über ben feftgulebenben Uebernahmepreis (3. 8 a. a. D.) zu berichten.

Limburg, ben 10. Ceptember 1915.

Ter Lanbrat.

Radrichten- und Alugabwehrdienft. Betr .: Berfebr mit ber Radridten-Bentrale.

Die Radrichten-Bentrale bes ftelloertretenden Generalfommandos 18. Armeeforps ift von jeht ab im Fernsprect-verfebr von außerhalb beim Fernamt Frankfurt a. M. ohne Rummer, im Stadtvertehr beim Amt Hansa unter Rr. 3000 und 9000 gu berlangen.

Bom Bereich bes Gouvernements Maing aus vermittelt Die bortige Flugmelbestelle Die Berbindung unmittelbar.

Um Bermechielungen ju vermeiben, wird barauf aufmerffam gemacht, bag in Frantfurt a. Dt. eine Firma ,,Radrichten Zentrale (5. m. b. S." besteht.

Bon jeht ab wird gebeten bezw. erjucht, außer allen Beobachtungen und Melbungen über beutiche, feindliche und unbefannte Flieger und Luftichiffe auch folde über verbachtige Berfonen ober Rraftwagen, Groffeuer, Ungludsfalle und sonstige wichtige Ereignisse durch Fernsprecher außer an das stellvertr. Generalkommando selbst an die Rachrichten-Zen-trale stellvertr. Generalkommandos 18. Azmeesorps zu geben.

Frantfurt a. D., ben 30. August 1915. Abt. Ia Igb. Rr. 3470.

18. Mrmeetorps. Stello. Generalfommanbo

Den Ortspolizeibehörden bes Rreifes gur geft. Renntnis, Limburg, den 7. Ceptember 1915. Der Landrat.

Feftfetang der Ortelobne und bes durchichnittlichen Jahress arbeitsverdienftes land- und forftwirtichaftlicher Arbeiter.

Da durch Burdesratsverordnung vom 19. August 1915 (Reidsgelenblatt Geite 511), Die Grift, fur welche Die eritmalige Feitlesung der Ortslobne im gangen Reiche gilt (§ 151 266. 1 der Reichsoersicherungsordnung), bis jum 31. Dezember 1916 verlangert worben ift, bleibt die burch Befanntmadjung bes Oberverficherungsamts vom 24. Dt.

tober 1913 (Regierungsamtsblatt Geite 292) erfolgte Geft epung des Ortslohnes und die burch Befanntmachung des Oberversicherungsamts vom 2. Dezember 1912 (Regierungsamtsblatt Seite 473) erfolgte Festsetzung des durchschnitt-lichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter auch für das Jahr 1916 wirksam.

Biesbaben, ben 31. August 1915.

Roniglides Oberverficherungsamt.

Der Borfibenbe: geg. Don Deifter.

Un die Ortspolizeibehorben bes Rreifes. 3ch erfuche, mir bis gum 25. d. Mts. gu berichten, ob und event. welche Beranderungen in Bezug auf Lebensftellung und 2Bobnort ber vorhandenen Berjonen, Die mit Rgl. Breug. Orden oder Ehrengeichen De-foriert find, feit ber letten Berichterftattung eingetreten find.

Fehlanzeige ift nicht erforberlich. Eimburg, ben 7. Ceptember 1915.

Der Lambrat.

Die biesjährigen Berbitferien an ber Bolfsichule gu Camberg find in die Zeit vom 22. September bis 17. Oftober und die ber Bolfsichule gu Fridhofen in die Zeit vom 9. Ceptember bis 11. Ottober verlegt worben.

Lin.burg, ben 10. Ceptember 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Diejenigen Serren Bürgermeister bes Kreifes, welche noch mit ber Erledigung meiner Berfügung vom 28. Marg 1913 — R.A. — Kreisblatt Rr. 75 — betr. Rachweijung über die am 1. April 1916 ichulpflichtig werbenden blinden und taubstummen Rinder im Rudftande find, werden an umgebenbe Erledigung erinnert.

Ler Borfipende Des Rreisausichuffes.

Die Gehöfte der Bwe. Ihome zu Montabaur, des Joh. Heinr. Stein und des Joh. Serv. Mehler zu Simmern und des Gastwirts Iheod. Anopp zu Cadenbach, in denen die Maul- und Klauenseuche amtlich seitgestellt worden ist, sind als Sperrbezirte erklärt worden. Montabaur, den 9. September 1915.

Der Landrat.

Die feinerzeit in ben Gemeinben Sergenroth, Stablhofen und Binnen feftgeftellte Raul- und Rlauenjeuche ift erlofden. Die angeordneten Schutymagnahmen find baber aufge-

Befterburg, ben 7. Ceptember 1915.

Der Bambrat.

In der Ctadt Befterburg und in ben Landgemeinden Berod, Herschad, Molsberg, Wallmenrod und Weidenhahn ift die Maul- und Rlauenjeuche amtlich festgestellt worden. Die Ortssperre über die genannten Orte ift angeordnet. Westerburg, ben 7. Geptember 1915.

Der Lanbrat.

Das letzte Goldstück muß zur Reichs bank!

36 mache hiermit befannt, bag ich von Beit ju Beit im Einverständnis mit ben Gintieferern die Ramen aller Berfonen, welche Goldmungen bei ben Burgermeifteramtern ober ber Rreisipartaffe und beren Unnahmeftellen abliefern, im "Limburger Ungeiger" und .,Raffauer Boten" auf

"Ehrentafel berjenigen, welche burch Umtaufch von Golbmungen in Banknoten Die finangielle Ruftung des Baterlanbes geforbert haben",

peröffentlichen laffen werbe. Limburg, ben 24. Auguft 1915.

Der Landrat.

Mbicht.

Berordnung.

Auf Grund ber §§ 1 und 9 bes Gefetjes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 ordne ich hiermit an: Das Zufteden von Ehwaren oder anderer Sachen an Rriegsgefangene, bas unbefugte Bertaufen, Bertaufchen oder Berichenten von Sachen an Rriegsgefangene und bas unbefugte Einbringen von Sachen in ein Rriegsgefangenenlager

Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung werben nach § 9 bes vorgenannten Gefehes mit Gefangnis bis gu einem Jahre beitraft.

Frankfurt a. M., ben 25. Rovember 1914. XVIII. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo. Der tommanbierende General Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Abilg. IIIa. J.-Rr. 44110/3575.

Im Osten unaufhaltsam vorwärts.

Bom westlichen Kriegsschauplat

Großes Sanpiquartier, 11. Gept. (28. I. B. Mmt1.) Mm Sartmannsweifertopi wurden Die am 9. Geptember gefebruten Graben gegen zwei frangofifche Angriffe behauptet. Oberfte Seeresleitung.

Großes Sanpiquartier, 12. Gept. (2B. T. B. Mmtl.) Muf einem großen Teil ber Front rege Artillerietätigfeit. Erfoigreiche Sprengungen in ber Champagne und in ben Rigonnen verurfachten ftarte Beichabigungen der framöfischen

Feindliche Flieger warfen geftern Bomben auf Oftenbe. Graben. Schaben ift nicht entstanden. Berjonen find nicht verlett. Babernb ber Racht wurden bie Dods von Conbon und beren Umgebung mit fichtbarem Erfolge be : Oberfte Beeresleitung.

Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Sauptquarrier, 11. Gept. (2B. I. B. 21mti.) Seeresgruppe des Generalfeldmaridalls von Sinbenburg.

In ben Gefechten flooftlich von Friedrichftabt und oft-lich von Willomier; jind weitere 1050 Gefangene gemacht

und vier Majdinengewehre erbentet worden. Muf ber Front zwiichen Jegiorn und Belwa (an ber Belwiania) leiften bie Ruffen noch hartnadigen Wiberftanb. Gie verfuchen burch Gegenstofte ftarter Reafte unferen Mu-griff aufzuhalten. Stidel und bas nordweftlich bavon gelegene Rietraj; tonnien erft nad bin- und bermogenben Rampfen von uns in ber Radi enbgliftig erobert werben. Huch Lawna (an ber Strafe Stibel-Lunno Bola) ift erftftrmt. Der Angriff gegen bie feindiichen Stellungen an bet Bel-wianta geht vorwarts.; 2700 Gefangene und 2 Das

ichinengewehre fielen in unfere Sand. Die Gienbahninotenpuntte Bilejla (öftlich von Bitna) und Liba wurden durch umere Luftidiffe ausgiebig beworfen. Seeresgruppe Des Generalfelbmarfdalls

Bringen Leopold won Banern, Auch auf der Front Diefer Seeresgruppe bauert ber Rampf swifden ben Strafen Boltowoft Slonin und Robrnt-Bilowidy mit gleicher Seftigfeit an. Der Uebergang über die Zelwianta ift an einzelnen Stellen erzwun-gen; öfterreichifd-ungarifte Truppen nahmen bas Dorf Miba (weitlich von Rojfow); um ben Bahnhof Roffow wird ge-

Deeresgruppe bes Generalfelbmaridalls von Dadenjen.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert.

Guboklider Artegsidauplah: Die beutiden Truppen ber Armee bes Generals Gra-jen Bothmer wiesen heftige Gegenangriffe unter ftarlen Berluften bes Beinbes ab; fie machten über 300 Wefangene. Dherfte Seerealeitung.

Wien, 11. Gept. (2B. I. B Richtamtlich.) Umt. lid wird verlautbart: 11. Geptbr 1915, mittags: Deragno am Gornn ift in unferem Beith. Bei Tarnopol vetfuchten bie Ruffen in ftartem Anfturm in die Stellungen ber Berbundeten einzudringen. Der Feind wurde unter ichmeren Berluften abgewiejen. Beiter fublich nahmen wir unfere Gereth Front por überlegenen feindlichen Rraften auf Die Soffen öftlich ber Strapa gurud. Rorboftlich und öftlich von Bucgacy verlief ber Tag rubig. Auf ben Soben meftlich bes unteren Gereth heftiger Rampi. Deftlich ber Gereth Mendung und an ber beffarabifden Grenze ift bie Lage unverandert. Auf dem Rriegsicauplag in Litauen erfturmten unfere Truppen bas gab verteibigte Dorf Alba westlich von

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant.

Großes Saupiquartier, 12. Gept. (28. I. B. Amtl.) Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Don Sinbenburg. Muf ber Front mijden Tana und Merec; (am Riemen)

fang angenommen. Es jind erneut 1800 Gefangene gemacht und fünf Dafdinengewehre erbeutet worden.

3wijden Jegeorn und bem Rijemen bauerten bie bartnadigen Rampfe ben gangen Tag aber an; erft bente fruh gab ber Reind weiteren Widerstand auf. Er wird verfolgt. An der Zelwianta find die feindlichen Linien an meh-reren Stellen burchbrochen. Der Gegner verlor 17 Offis

giere und 1946 Dann an Gefangenen und fieben

Der ruffifche Bericht vom 10. Geptember fpricht von Mafdinengewehre. Gefechten ber ruffifden Garbe im Rorben von Abeli (42 Rilometer weitlich von Dunaburg). Tentiche Truppen waren bieran nicht beteiligt. Singegen wurde die ruffische Garde geftern nordweitlich von Wilna festgestellt, angegriffen und geworfen. Heber ben in bemfelben ruffifden Bericht ermabnten Gieg von zwei ruffifden Golbaten über fechs beutide an ber Belwianta-Dandung ift ber bentichen Seeresleitung fein Bericht jugegangen.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Bagern.

3m engen Bujammenwirten mit bem rechten Glügel ber Seeresgruppe Des Generalfeldmarichalls von Sindenburg wurden Die jeindlichen Stellungen oftlich von Zelma genommen. Auch bei Roigele ift die Zeiwianta übericheitten. Beiberfeits ber Strafe Berega-Rartusla-Roffow-Slonim ift der Teind geworfen. Die Seeresgruppe machte 2759 Gefangene und nahm 11 Dlaichinengewehre.

Seeresgruppe Des Generalfelbmaticalls von Dadenjen.

Unfere Truppen find im Angriff beiberfeits ber Bahn nach Binst. Ginige Borftellungen murben beute nacht burch

lleberfall genommen. Enboftlider Rriegsicauplas Tentiche Berbande wiefen weitere Angriffe unter ichme-

ren Berluften bes Feindes ab. Oberfte Seeresleitung. Berlin, 12. Gept. (2B. I. B. Amtlid.) Im 12.

Ceptember pormittags haben mehrere tuffifche Bafferflugzeuge einen bentichen Heinen Rreuger por Binden mit acht Bomben angegriffen, Die famtlich ihr Biel verfehlten. Gin feindliches Flugzeug wurde beruntergeichoffen, nad Mindan eingebracht, und feine Bejabung, zwei ruffifche Offiziere, gefangen genommen, Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Bien, 12. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 12. Geptbr. 1915, mittags: Unfere in Bolen tampfenden Streitfrafte haben geftern bei Deragno ben Corpn und bei Tubno die Itwa überichritten. Die ruffifden Ungriffe bei Tarnopol nahmen an Seftigleit gu. Rordwestlich ber Stadt gelang es bem Teind, in unfere Edubengraben einzubringen und bas Dorf Dolganta gu gewinnen, aber bie aus ben Rachbarabichnitten berbeieilenben Deutschen und Sonved-Bataillone fahten ben Gegner in beiben Rlanfen und eroberten bas oben genannte Dorf gurud und warfen bie Ruffen wieber auf ihre Brudentopfitellung. Die gegnerifchen Berlufte find groß. Auch Die feindlichen Borftoge fudweitlich von Tarnopol wurden abgewiesen. Muf unferen Fronten auf ben. öftliden Strapaufer, am unteren Gereth und an ber bestarabischen Grenze verlief ber Lag ruhig. Die f. f. Truppen in Litauen entriffen bem Feind das bei Rosmo liegende, start verichangte Dorf Sturaty.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: Belbmaricalleutnant

Die Umgruppierung ber ruffifden Streitfrafte. Ropenhagen, 11. Cept. (2. IL) "Rjetid" ichreibt, bag unter bem Oberbefehl bes 3aren eine jachgemaße Reu-

gruppierung aller ruffischen Streitfrafte im Intereffe eines gesteigerten Schlagfertigfeit bes Beeres begonnen babe. Bum Bechiel im ruffifchen Obertommando.

Betersburg, 11. Gept. (T. U.) Gehemberatungen, bie in Mostau in ber vorigen Boche abgehalten wurden und beren Tragmeite noch gar nicht zu überjeben ift, haben fich mit ber Frage bes Armee Oberbefehls befaht. Die Leiter

ber Beratungen, Rongowalow, und ber Oberbargermeibe von Mostau, Tichelnelow, maren es, die zuerst ben ber ichlag machten, der Zar solle sut an die Spitze der Armie itellen, um dadurch den Mut des einsachen Mannes per Dieler Mostauer Geheimbeichluß murbe burd a neral Boliwanow am 31. August dem Jaren überteit Lags barauf fand beim Zaren ein Ministerrat statt, der von erflarte der Bar fich bereit. Mit ben bentaurbigen Born-The habt in meiner Abwesenheit meine Krone und meine Nachen und meiner Abwesenheit meine Krone und me Land zu hüten" übergab der Zar dem Kriegsminister Ben untergen wanow und dem Justizminister Chwestow, se ein untergen netes Exemplar des Reffriptes, das tags darauf verdiffe licht werben follte, und reifte noch an bemfelben aber gum Sauptquartier ab, bas fid nach ben gegenwartigen & gaben in Molodetidnow, nordweftlich von Minst, be-

Ruflande mangelhafte Bertehreverhaltniffe.

Stodholm, 11. Gept. Begen ber ichlechten pa ichen Berbindung ift die Angahl ber durch Schweben trom portierten beutichen und biterreichifch ungur port zählte nur noch 80 Invaliden, von benen 17 Dente waren. Aus Deutschland tommt mit jedem Transport beichloffene Angahi von 250 Mann.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 11. Cept. (B. I. B. Ridtamtlich.) In lid wird verlautbart: 11. Ceptbr 1915, mitte-Geit langerer Beit gum erften Dale wieder entfaltete feinblide Artillerie gestern eine lebhaftere Tatigfeit an gangen fuftenlandifchen Gront. Gegen ben Gubmeft Mit der Sochflache von Toberdo ging heute nacht Infert in ber Front Bermegliano-Monte Cojich jum Angriff Bon überraichendem Minenwerferfeuer empfangen, fluter Italiener in ihre Stellungen gurud. 3m Rarning Tiroler Grenggebiet hat fich nichts von Bedeutung ereinne Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftebe

von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 12. Gept. (2B. I. B. Ridtamtlid,) In lich wird verlautbart: 12. Ceptbr. 1915, mit Bie erwartet wurde, tam es geftern an ber filtenlind Front, und zwar namentlich in ihren nordlichen Miteju einer Reihe großerer Rampie, Die jamtlich mit bem w Migerfolg ber angreifenden Italiener endeten. 3m 36 Beden tamen die wiederaufgenommenen feindlichen terieangriffe überhaupt nicht pormarts. Gegenüber 3chier gwang unfer Teuer ben Gegner gu fluchtartigem 32 weichen. Ebenfo wurden Angriffsverfuche italienifter teilungen, die lich füblich bes Javoget eingenistet hatten gewiesen. 3m Brite-Gebiet tobte ber Rampf ben go Tag beftiger, benn je. Sier ichlug bie Gt. Bolienet wehr mit bewährter Tapferfeit ben feindlichen Ungriff m Bieder blieben alle Stellungen fest in unserer Sant. Borfeld ift mit toten Stalienern bededt. Bon bem Jalm Brudentopf ftand ber fubliche Teil wieder unter ihr Gefcutifeuer. Bie fich jett herausstellt, waren an ber am 9. Geptember geführten Angriffen von Geilen bis ners die 7. Infanterie Divilion, eine Alpinigruppe Berjaglieri-Bataillon beteiligt. Das italieniide 30's Regiment Rr. 25 verlor dabei allein 1000 Mann. Abichnitt von Doberdo wurden mehrere Borftobe bei des im vorspringenden Teil bet Sodflache wie imm gewiesen. Un ber Tiroler Front griffen die 3taliener nachmittag und heute im Raume westlich vom Monte mit Gruppen bis gur Ctarte eines Bataillons uniere gen im Bopena-Tal und im Eriftalla-Gebiet verget Der Stellvertreter bes Chefs bes Genera

pon Sofer, Felbmaricalleufnan

porgelommen war, als ob sie in bem oberen Ge

3m nachften Augenblid aber erinnerte fie fich ja alles porbei war, und daß Tote feiner Silft burfen. Georg war in ben Morgenstunden gell lie war nun Witme!

Bon allen Erinnerungen, die in ihrem Ged wurden, mar die an den Mann, der ihr herz ge lebhaftefte. Es gab Momente, in benen fie fich lab, wie er geweien, als er querit um entfann fic, wie fie gemeinsam burch ben lchritten, und wie er sie da, plotzlich nach firet lend, gebeten hatte, sein Weib zu werden. Der Liliendust hatte lie berauscht, der Zauber lein Bann gehalten, daß sie wähnte, dans Schwelle des Paradieles zu stehen. Seine leiber Mouelle des Paradieles zu stehen. Frinze Borte ließen ihn in ihren Augen wie ben Brin-

Drei Monate spater vermablte fie fich it aus bem fleinen Gotteshause trat, in bem bie In Feenland ericheinen. gefunden, als sie über ben blumenbestreuten schritt, glaubte sie, überzeugt sein ju tonnen, so Glad, ban einem Montagen fein ju tonnen, Slad, bas einem Menidenherzen beidieben

Die ersten Monate ihres jungen Selebers lelige gewesen, bessen entsann fie fich jest, a Tod ihre Stimmung eine weichere geworben, guteil geworben. ber Schmerz um diesen Gatten ihrer Juge Bitterteit, die wenige Stunden frühet ihr als Feind, sondern als Befreier hatte eriche

.. Db ich wohl irgend etwas batte tun la Dinge anders ju gestalten? Ob ich im Juweilen ist es, als ob es mir erträglichet mir selbst die Schuld an dem Elende beine ich trage; aber ich tann es nicht, ich int ich babe alles getan, was ein Weib su aber wurde meiner überdrüftig, darin lind aleich, ader meniokens die meisen. gleich, aber wenigstens bie meiften.

.tendrosons Hein Blückskind: angeorbnet.

Roman von M. (Rachbrud verboten.)

36 will bem jeligen Seren nichts nachjagen, aber ein befonderes Glud hat er ber Frau Grafin ficherlich nicht bereitet. Was er in seiner Jugend geweien, barüber fann ich mir natürlich tein Urteil erlauben; aber seitbem ich trier im Saufe biene, tonnte man bie beiden gewiß nicht als ein glüdliches Ehepaar bezeichnen. Man hatte nie denken tonnen, daß bei einem eintretenden Todessall das eine das andere schmerzlich vermissen werde. Die Saushalterin ichuttelte feufgend ben Ropf.

"Das Berg einer Frau ift fur jeben Mann ichwer gu ergründen," bemertte sie nachdenflich, "und wer weiß, was dem armen Geschöpf jeht alles im Ropse berumgeht? Ich möckte wetten, herr Thomas, daß, nun der Herr Graf tot ist, sie alle Schatteneiten und Fehler vergist, unter denen sie früher schmerzlich gelitten bat; sie wird ihn im Geiste nur noch so vor sich seben, wie er war, als er einst um sie warb. Sie ift ja durch und durch weiblich, und das vertlatt ihren Schmerz."

Babrend Frau Davis in ber Gesindestube io ihre Meinung außerte, faß die Grafin noch immer in ihrem Zimmer und ftarrie regungslos in die lodernden Flammen bes Ramins. Im Geifte fat fie eine fernahliegende Bergangenheit por fic, in der ihr Serz noch gludlich ichlug, in der Ent-taulchungen und begrabene Illuftonen fie noch nicht verbit

Gertrube Martindale war nicht bie Ratur, die fich für tert hatten. gewöhnlich nuglofen Traumereien hingab. An bem Tage aber, an dem ihr Gatte die Augen geschlossen und damit sebe Zerstreuung für sie zur Unmöglichkeit gemacht hatte, tomte sie nicht umbin, unausbörlich der Bergangenheit und bes Berftorbenen gu gebenten, und bes Lebens, bas fie mit-

Der heutige Tag gehorte Georg Martindale, wenn Diefer einanber geführt. es aud verftanden hatte, ihre Liebe und ihr Bertrauen grundlich zu untergraben, wenn er auch bie Schuld trug, bag fie eine gang andere geworben, als fie einft geweien. Un-

ie lie ftarrte, die Erinnerung an einen Tag, ben fie bisher mit aller Rraft bes Willens aus ihrer Seele zu bannen bestrebt gewesen mar. Sie wollte auch jeht sich nicht baran zuruderinnern, bie beite an beitebt gewesen lie hatte am liebsten nie mehr jenes Tages gedacht, und doch tehrte die Erinnerung an diesen stets von neuem zurud. Bieltehrte die Erinnerung an diesen stets von neuem zurud. Bieltehrte die Uneil der Tod sie unwillfürlich doch etwas sanster gegen den Mann stimmte, der in dem Gemache, das sich über threm Zimmer befand, als ftiller Mann rubte, und ber ber Geliebte ihrer Jugend gewesen mar.

3m Geiste sab fie sich jest so vor sich, wie fie oor fünszehn Jahren geweien, als Georg Martindale zuerst in ihr Leben trat, und sie ein glüdliches, unschuldiges Madchen von zwanzig Frühlingen mar. Gie erinnerte lich nicht fo febr ihrer außeren jugendlichen Ericheinung bon bazumal, als vielmehr bes Herzens und des Charafters, die sie zu jener Zeit beseisen. Mit welch glüdlicher Zufunstshoffnung hatte sie damals gemeint, das nur das Beste ihrer harren könne; mit welch leidenichaftlicher Bertrauenszärtlichkeit hatte hie Georg Martindale ihr Serz erschlossen! Sie war jest davon durchdrungen gewesen, daß seine schone Erscheinung lich mit einer reinen, edlen Seele paaren muse, hatte seine leidenschaftlichen Worte für den Ausstuf höchter Liebe genommen, um nur alizu balb zu der Meberzeugung zu som-men, daß, nachdem die Leidenschaft verrauscht war, feine Liebe für fie in feinem Bergen blieb.

Ein leifes Lachen entichlüpfte ihren Lippen. In Diefem Augenblid trat Thomas mit bem Teebrett ein und erinnerte lie baburch an bie Tatiache, blag felbst in einem Sause, in bem ber Tob Ginfebr gehalten bat, bas tägliche Leben feinen Beg weitergeht.

Gie ichentte fich eine Taffe Tee ein und trant ihn mechanifd. Gang ungewohnt ericien es ihr babei, nicht mehr an bas Rranfenlager ihres Gatten gurudfehren zu muljen, um bort bie bezahlte Barterin in ber Bflege abzulbien. Das gangliche Aufhoren all jener fleinen Dienstleiftungen, Die in einem Krankenzimmer unerlätlich find, und zur Tages-aufgabe gehoren, brachte fie mehr als alles übrige zur Erkenntnis, daß Georg Martindale wirflich tot war. Bahrend bes Trinfens judte fie einmal mertlich gusammen, weil es ihr

anit a 1

ERPI

au

F24 97

ber ni

Timp

mit Si Die En

e mif Bet

met die dritte Kriegsanleihe!

Serbien bleibt in Albanien.

51 cal-

erreit

t Bi

eröffen

gen de

niffe.

en tran

e Eran

sport b

.) Ans

altete 1

eit an b

七班的

Infante

ngriff

fluten a

ninet -

eteignet.

ralltabs:

5, mitte

enfanble

- Bibliot

bens on

3111 (1)

then In

et Jahl

gent 3

enikber

hatier,

ben gi

ltener !

Engriff #

Sont.

em Iolm

ter fin

an ben

ten bei

uppe m

2 311

one des

rie iman

alieser

Monte

uniere S

nant.

ertin, 12. Gept. Die "B. 3. a. D." berichtet aus Der Mailander "Gera" melbet aus Rifd: Gerpie von Italien verlangte Burudgiehung feiner Trup-

e osmanischen Rampfgebiete.

anpiquartier teilt mit: An ber Darbanel-auptquartier teilt mit: An ber Darbanel-att in ben Abichnitten von Angiorta und Ari nidis von Bedeutung. Uniere Artillerie traf bas je feindlichen Torpedobootes, bas unferen linten peldoff, fich barauf aber fofort entfernte. Unjere auf Dielem Grugel bejehten einen Echugengraben, bet feindlichen Linie allmablid naberte, und beifen 9. Ceptember beendigt worben mar. Uniere Ruftenjogten zwei feindliche Torpedobootsgerftorer in Die sie lich ber Ginfahrt ber Meerenge naberten und inten Fringe, beichoffen. Diefelben Batterien beetfolgreich die feindlichen Infanteriestellungen bei Babr, und eine feindliche Gruppe am Landungsm Mortoliman und gerftreuten fie.

ber Bratfront janden zwifden dem 2. und 7. der nordlich von Rorna vier Zujammenftoke gwijchen Truppen und Freiwilligen und bem Geinde ftatt. Truppen machten auch einen nachtlichen Ueberfall. mid biejes Gefechtes wurden vier feindliche Offigiere, er ein Bataillonstommanbeur und 100 Golbalen gemie 50 verwundet; aud wurden 100 Plerde getotet. Betinfte betrugen vier Tote und neun Berwindete, werer Abteilungen ging bis in die Rahe der seindlichen boote por und zwang sie zur Flucht. Am 8. Sepuberraichten unsere Truppen bei Rasaat ul Hedjin ein Baradenlager, zwangen ben Feind gur Flucht,

onft nidts Bemerfenswertes.

unftantinopel, 12. Gept. (2B. I. B. Ridtamtl.) Sauplquartier berichtet von ber Darbanellen 3m Abidnitte von Anaforta vernichtete unfere me auf bem redten Flügel einige feindliche Dhuntgen. Uniere Artillerie auf bem linten Gluge! beichof infam die feindlichen Schutzengraben. Bei Ari Burnu gestern nichts von Bebeutung ereignet. Bei Gebb-illbeicholfen zwei feindliche Rreuger und ein Torpebosit Silfe von Ballonbeobachtern ohne Ergebnis unjere benen Stellungen. Sonft nichts von Bebeutung. Die Englander fahren fort, bas Zeichen des Ro-Rreuges zu migbrauchen. Bei Deftantepe und ingforta in der Rabe der Lagarettwagen liegen lie ihre den Rriegs- und Bajonettubungen machen. Geit einigen

maden die Ambulanzen, obwohl es in diesen Ab-en zu leinen Gefechten getommen ist, fortgesetz Transben Gesechtslinien. Obwohl fie eine Menge von nach ben Gesechisithien. Obwohn des Roten Kreuzes nalbiffen besitzen, wehen die Fahnen des Roten Kreuzes nickiedenen Orten, die für eine Landung an der Kuste

Remiffi belonbers gunftig find.

Berlufte Der Berbundeten an den Darbanellen Rankantinopel, 11. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) urfice Breffequartier teilte mit: Die Englander meffen alles Berbienit an ben Darbanellentampfen bei und ben Unidein erweden, bag nur die Cohne Englands ut an ben Darbanellen vergießen, und ichweigen über betlufte ber Reufeelanber, ber Auftralier, und por allem ofen. Gefangene, bie wir furglich machten, berich at die neuseelandischen und auftralischen Truppen be-be halfte ihrer neuen Mannichaft verloren baben, obthes Bataillon gut Auffüllung feiner Luden bis jest 500 Mann verstärtt worden ift, bas beißt allo, von aus neu gebilbet war. Gine indiiche Brigabe erlitt beb ul Bahr jo ftarte Berlufte, bah bas englische Rom-Refte bei ben Musruftungstolonnen verwendete. marnen berichten auch, daß die Franzolen so furcktbare inte erlitten hätten, daß sich jeder der jetigen französische Stataillone aus den Resten von drei oder vier aufgeries Bataillone aus den Resten von drei oder vier aufgeries Bataillone zusammensetzte, die drei Biertel ihres Bestellone Truppen seien darüber entrüstet, daß die and die Anglische und Kustralier erzählen, daß diese Zustände in heimat lebhast erörtert würden. In den Briefen das Erstaunen darüber ausgebrück, daß lich in den bas Erstaunen barüber ausgebrucht, bag fich in ben fittlichen von ben Darbanellen fein Reuseelander ober

miflungene Aushungerung Tentichlands. betersburg, 11. Cept. (Zenj. Frlit.) "Bjedoichlägt vor, die Getreideaussuhr nach Standinavien
freigugeben, seldst mit dem Bewußtsein, daß dies Genach Deutschand gelange. Die Milliarden sur diese
ihr brauche Rußland sest notwendig.

ur Abanderung des Wehrgesetzes.

Der Reichstag hat in seiner jungsten Tagung einen Ge-Duts angenommen, durch ben es ermöglicht wurde, nochmalige Musterung der früher als dauernd untauglich denen Wehrpflichtigen im Kriege vorzunehmen. Ohne Debatte ist diese Abanderung des bestehenden Wehr-lesetes von der deutschen Boltsvertretung beschlossen weil jedermann sich bewußt war, daß damit eine in den geltenden Webrpflichtbestimmungen ausgesüllt beren Beseitigung eine selbstverständliche patriotische sei. In der Tat hatten zahlreiche Eingaben an die tigterung schon längst den Erlaß eines solchen Geseinert, denn es widerprach dem allgemeinen Rechtsempte, den deutschen Boltes, daß Männer und Jünglinge, mer gänzlich anderen Umständen einmal wegen irgend kehlers vom Militärdienst dauernd zurückgestellt wormb, weil man bei dem Uebertluß an Retruten ein b, weil man bei bem Ueberfluß an Refruten ein tes Dah an die Diensttauglichfeit legte, auch feht noch in der abersten Pflicht gegenüber dem Baterlande befreit sollen, wo einerseits der Grund für ihre frühere sung in Wegsall gekommen ist, und wo andererseits dersteiligung der Heimat jedes verfügbaren Armes besteilt nicht zu leugnen, dah sich heute unter den in misseiten für dauernd untauglich Erflärten sehr viele den, dei der der der Arzt die ehemaligen

Mangel und Fehler langst beseitigt hat, so daß fie in wehrpflichtigem Alter eine ganglich unberechtigte Ausnahmeitellung gegenüber dem Grundgebanten ber allgemeinen Behrpflicht in Deutschland einnehmen. Benn es eines Beweises fur Die Tatjache bedürfte, daß jablreiche Manner in Deutschland, die einst aus irgend einem Grunde als dauernd untaug-lich bezeichnet werden mugten, heute im Stande find, die Etrapagen bes Rrieges, ober wenigstens die Anstrengungen Strapazen des Krieges, oder wenighens die Anstrengungen des Garnisondienstes zu ertragen, io wäre er längst durch den freiwilligen Eintritt zahlreicher solcher Personen in den Seeresdienst erbracht. Der Rüdschluß auf die förperliche Berfassung anderer "dauernd untauglich" Befundener liegt auf der Hand. Man sagt daher nicht zu viel, wenn man das neue Gesetz als die Erfüllung einer sittlichen Forderung des Bolles bezeichnet, als ein Gebot, das um so notwendiger erschien als es dadurch in melen Killen ermöglicht wird erichien, als es baburch in vielen Fallen ermöglicht wirb jungere und leichter abtommliche Leute ftatt altere ins Gelb gu ichiden.

Es wird ja taum ausbleiben, daß bas feindliche Aus-land auch diese Magnahme Deutschlands in einem für uns ungunftigen Ginne beutet. Wie man die Brotfarte als Beweis dafür ausgegeben hat, daß wir am Hungertuche nagten, wie man die Aupfersammlung dahin deutete, daß Deutsch-land am Rande sei mit seiner Munition, so wird die seindliche Auslandspresse dem neuen Gesche gegenilber mit der Auslegung bei der Sand sein, Deutschlands Menschenmaterial sei erschöpft, und es muste jeht zu den Krüppeln greifen, um die Luden auszufüllen, die der Krieg in den Reihen seiner Golbaten verurfacht babe. Laffen mir unferen Geinben biefen Glauben ober vielmehr bieje Gelbittaufdung! Es mare ja ein Leichtes, Die falichen Zeichenbeuter mit einem Sinweis barauf zu ichlagen, bah Franfreich wie Rugland langit -freilid, gezwungen burch ben tatfachlichen Mangel an brauchbarem Menidenmaterial - mit berjelben Magnahme por gegangen find, die Deutschland beute aus Grunden ber Billigfeit und Gerechtigfeit trifft. Es mag auch fein, bag unfere Beinde aus einer grundfaliden Auslegung neue Soffnungen icopfen. Much bamit werben wir uns abzufinden miffen. Je grober ihre Gelbittaufdung ift, befto graufamer wird für fie bie endliche Erlenntnis ber Wahrheit jein. Dem beutichen Bolte genugt bas Bewuhtlein, bag auch bas neue Bejet nur aus bem Beifte ber allgemeinen Bebrpflicht geboren ift, die fich auf ber gleichen Bflicht Miler gegenüber dem Baterlande grundet. Diefes Bewußtfein reicht polltommen aus, bag jeber freudig bie Laft auf fich nimmt, die bas Gefet ihm etwa auferlegt. Deutschlands Geichloffenbeit, Deutschlande Macht wird baburch nur ftarfer.

Unterlaffung bon Beftandemelbungen.

Berlin, 11. Cept. (2B. I. B. Amtlich.) In lety ter Beit wurden von ben Gerichten wiederholt empfindliche Strafen wegen Unterlaffung ber burch öffentliche Befanntmadjungen ober Gingelverfügungen angeordneten Beftanbsmelbungen über beichlagnahmte Robitoffe und Gertigfabritate verhangt. Im Jutereffe ber Melbepflichtigen liegt es, Die in ben Befanntmadjungen und Beichlagnahmeverfügungen enthaltenen Melbebestimmungen genau zu beachten.

Die Detall:Beichlagnahme.

Berlin, 11. Gept. (3enj. Bln.) In ber Bundes-ratsverordnung über die Belchlagnahme bes hauslichen Mes tallgerats ist betanntlich die Frist zur freiwilligen Abliesetallgeräts ist belanntlich die Frist zur freiwinigen Ableserung auf den 25. d. Mits. seitgesetzt. Diese Frist wird, wie der "Lotalanzeiget" berichtet, demnächt die Mitte Ottober verlangert werden. Inzwischen werden Bestimmungen erwerlangert werden. Inzwischen werden Bestimmungsfrist notig scheinen über die nach Ablauf der Ablieferungsfrist notig werdende Anmeidung der noch im Besitz zurückgehaltenen Rupser-, Messing und Ridelgegenstände. Ob der Staat Rupfer-, Meiling und Ridelgegenstände. Db ber Staat ipater, nachdem die Anmeldungen erfolgt find, die zwangs-weise Ablieserung ber noch zurudgebaltenen Metallgerate anordnen wird, ist noch unentichieden. Borausichtlich wurden ordnen wird, ist noch unentschieben. Boraussichtlich wurden auch dann die festgesetzten Preise für das Metall bezahlt werden. Bemerkenswert ist, daß demnächt auch Bestimmungen ergehen werden über die Annahme des häuslichen "Altmetalls", dessen Annahme bisher verweigert wurde. Jedenfalls kann man die Bevölkerung aufs neue dringend erwachen, im Interesse des Baterlandes von der setzigen Gelegenheit zur Metallablieferung reichlichen Gebrauch zu worden maden.

Hus Rukland.

Die Raufajus: Armee des Groffürften.

Ronftantinopel, 11. Cept. (Zenj. Frift.) Zu ber Uebernahme bes Oberbefehls ber Raufajus-Armee durch Ritolai Rifolajewitich wird hier bemerkt, daß biefe Armee aus etwa 120 000 Mann besteht. Gie ift aus ben betes rogensten Elementen jusammengewürfelt und weist starte Em-ichlage faulasifcher Armenier und Berser auf; Ichertessen, Georgier, und relativ viel Juben sind in ihr vertreten, mahrend bas rein ruffifde Element fich in ber 90 Ende Sepiember, spatestens Mitte Ottober ift einer groberen Operation in biefen Gegenben mit ihren mangelhaften Wegen burch bie bann einsehenden Schneefalle ein natürlicher Damm gefett. (Frantf. 3tg.)

Biedereinsetzung von acht ruffifchen Generalen

Stodholm, 11. Gept. (I. U.) Ein Armeebefehl bes Jaren ordnete die Wiedereinsekung von acht ruffichen Generalen, beren Enthebung von leitenben Rommandoftellen nach ben majurijden Schlachten durch ben Groffürsten Ritolajewitich erfolgt war, an.

Die Stimmung in Wilna und Minet.

Stodholm, II. Sept. (I. U.) Die Stimmung in Wilna ift so gebrudt, wie sie nur in einer russischen Stadt sein kann, die sich vor ihrem unmittelbaren Fall befindet. "Rjefich" berichtet, ein Riesenstrom von Flücktlingen aus Wilna, die auf Wagen und mittels der Eisenbahn flüchten, haben Minst überslutet. Die Teuerung nimmt wegen Mangels an Zusuhren zu. Brot ist nur schwer zu erhalten, Zuder gibt es überhaupt nicht mehr. Die grohen Magazine haben ihre Borräte alle nach dem Innern Auflands gebracht. Die Fabrisgebäude, deren Maschinen sortgeschleppt wurden, stehen leer. Die Theater, Cases und Kinos sind geschlossen, das Bublistum ist in sehr errecter Stimmung. Staatliche Beamten Bublitum ift in febr erregter Stimmung. Staatliche Beamten organisierten fic, um die gurudgebliebenen Armeen zu unterstignmerten fin, um die zurtageoftebenen artineen zu unter füten. Die Berbrecher aus den Gefängnissen wurden nach Smolenst übergeführt, während die leichten Berbrecher freigelassen wurden. Der Bost und Telegraphenvertehr ist wollig abgebrochen. Zeitungen ericheinen nur noch sehr wenige. In den Borstädten vernimmt man besonders des Abends bentlich ben Donner ber Ranonen.

"Bulgarien für die Entente verloren".

Ronftantinopel, 12. Cept. (Beni. Frift.) Aus Cofia wird von wohlunterrichteter Geite gemeibet, bag im

Lager der dortigen Entente-Diplomatie große Riedergeichsagenheit herriche. Man habe die Gewißheit, daß der gesamte diplomatische Auswand seit Jahrestrift endgultig verloren fei. Die lette Rraftanftrengung unternahm ber in besonderer Miffion in Cofia befindliche frangofiiche Minifter Cruppi, jowie ber englifde Gefandte, beffen maglofe Berpredungen aber ben Reim ber Unehrlichfeit enthielten. Rach charfen Distuffionen zwifchen bem englischen und bem ruftifden Bertreter, ber feit Bochen im Sintergrunde blieb, reiften Cruppi und eine Amabl englischer und frangofifcher Agenten nad Rijd. Cruppi augerte fid, Bulgarien fei fur Die Entente verloren, es habe fich endgultig den Bentral-madten angeichloffen. Diefes Revirement bedeute einen ber größten politifchen Erfolge ber Bentralmachte. - Bon gleicher Geite wird aus Sofia gemelbet, daß voraussichtlich icon in turger Zeit die biplomatischen Missionen Ruglands, Englands, Franfreichs, Italiens und Gerbiens aus Sofia ab-berufen wurden. Der englische Bertreter habe feine Archive bereits nach Calonifi expediert. (Grift. 3tg.)

Das bulgarifd:türfijde Abtommen.

Wien, 11. Sept. (Zent. Frift.) Die endliche Frei-gabe der Mitteilung vom Abschluß des bulgarisch-türlischen Abkommens, der schon am 3. September erfolgte, bereitet allgemein große Genugtung. Bulgarien wird mit Recht als Angelpunkt der politischen Lage angesehen. Die Hoffnung der Entente auf Wiederherstellung des einstigen Baltan-ben ber beit auf Munden Die Dirsonatie alaubt det Bul bundes ift geschwunden. Die Diplomatie glaubt, daß Bulgarien tatfachlich nur nad einer Front tampfen muffe, tropdem Griedenlands Saltung noch nicht abjolut zweifelsfrei ist. Die diplomatische und militarische Lage ber Zentral-machte ist bergeit so glangend, bat man mit vollster Beruhi-gung ber nachsten Zufunft entgegensehen famn.

Groffürft Ritolat Ritolajewitich ermordet?

Stodholm, 12. Cept. (I. U.) Einem Telegramm ber "Stodholms Tidningen" aus Haparanda zusolge, ist Tornea bas Gerucht verbreitet, bag ber neue Bigefonig bes Raufajus, ber frühere Oberbefehlshaber Groffurft Ritolai Ritolajewitich ermordet worden fei. - Das Ausbleiben der Bahnguge mit ben folfterreichifch-ungarifden und beutichen Invaliden wird mit Unruhen, Die in Rugland ausgebrochen feien, in Berbindung gebracht. (Bin. Ibl.)

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 13. Geptember 1915

a. "Es war ein Conntag, bell und flar." Bom herrlichten Better war ber gestrige Conntag begunftigt. Am wolfenlosen himmel strahlte die Conne in voller Bracht auf bie Erde bernieder und erfreute mit ihrem Glang und ihrer Barme die Menidentinder. Ein prachtiger Connenuntergang und der icon fruhzeitig gegen Abend glangend leuchtende Abenditern fronte ben abichließenden iconen Lag. In den Mittagoftunden erfreute die Bewohner der Stadt und gabireich anweiende Fremde wieder das von der Landsturm-tapelle vorzüglich ausgeführte Freikonzert auf dem Reu-martt. Schliehlich bleibe nicht unerwähnt, daß der gestrige Comtag, 12. September, auch ein Erinnerungstag war, namlich ber Tobestag unferes großen Feldmaricalls aus den Freiheitsfriegen, des Fürften Bluder.

Baris, 11. Gept. (I. U.) Die Blatter ergablen, bah gestern vier beurlaubte Golbaten, bie nach Saufe gurudfehrten, ihre Frauen ermordeten, ba bieje mahrend ber Ab-

Gur Landwirte!

Wie verwendet der deutsche Landwirt in Diesem

Jahre feine Gerfte am porteilhafteften?

Durch die Berfügung bes Bundesrats pom 28. Juni 1915 ift bie gejamte in biefem Jahre im Deutschen Reiche gemachiene Gerfte fir bie Rommunalverbanbe, in benen lie gemachien ift, beichlagnahmt, und baburch ben Beligern Die freie Berfügung über biefelbe entzogen. Erof biefer Bedagnahme burfen bie Sandwirte Die Salfte ber von ihnen geernteten Gerfte im eigenen landwirticaftlichen Betriebe permenben. Die andere Salfte muffen fie unter allen Umitanben an ihren Rommunalverband abliefern; biefer 216lieferung an ben Rommunalperband fteht gleich: 1. ber Berfauf felbitgezogener Caatgerfte für Caatgwede, jeboch nur in oweit fich ber Landwirt nachweislich in ben letten zwei Jahren mit bem Berfauf von Caatgerfte befaßt bat, 2. in Conderheit abet ber Berlauf auf Rontingenticheine an Gerfte verarbeitende Betriebe (Brauereien, Brennereien, Graupenmublen, Malgtaffeefabriten, Brebbefefabriten, Malgertrattfabrifen). Der gejamte Eintauf für biefe Betriebe ift ber Gerften-Berwertungs-Gejellichaft m. b. S. in Berlin fibertragen worben. Dieje Gefellicaft wird die benotigten Gerften nach ihrer Qualitat bewerten und bezahlen, mabrend bie Rommunalverbande hochstens ben Preis von 300 MRf. für bie Tonne gemahren durjen. Es ift baber fur bie Landwirte bejonders vorteilhaft, Gerfte an bie Gerften-Berwerfungs-Gefelfchaft burd bie bestellten Rommiffionare abzuliefern. Diejenigen Landwirte, Die für Die ihnen verbleibenbe Salfte im eigenen Betriebe feine Berwendung haben, durfen auch biefe gum Berlaufe bringen. Golche Bertaufe burfen aber, foweit bie Gerfte nicht als Caatgerfte vertauft wird, nur mit ben Rommunalperbanden ober ber Geriten-Berwertungs-Gefellicaft abgefchloffen werben. Die Landwirte haben alfo auch in biefem Falle bas Intereffe, mit der Gerften Berwertungs-Gefellicaft gu arbeiten. Bur Uebernahme ber Gerfte find von ber Gerften-Berwertungs-Gefellicaft etwa 400 Rommiffionare und zahlreiche Untertommiffionare gur Bequemlichfeit ber Landwirte im gangen Reiche angestellt. Mit Silfe biefer ift ber Landwirt in Der Loge Die Ablic; erung oon Quolitätsgerften jederzeit in einfachter Weije gu bemirfen.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Dienerag, ben 14. September 1915. Bunadit noch troden und meift beiter, fpater langfam juneh-menbe Bewölfung.

Sabnmajiermarme 190 C.

Warnm gerade die Deutsche Moden-Zeitung?

Wenn wir heute einer Mobenzeitung unfere Anerfennung aussprechen, jo haben wir die mit dem nachften Beft in ihren Bubilaumsjahrgang eintretende "Deutiche Moden Beitung" im

Daß eine fich beutich nennende Dobenzeitung ihre Aufgabe richtig erfaßt, und eine Moderichtung begunftigt, welche fich son allen Uebertreibungen fernhalt, betrachten wir als felbftverftanblich, auch wenn ber gewählte Leitfpruch nicht in ihren Worten fich ausprägen murbe.

Deutsch im Bild und beutsch im Wort, Dem beutiden Ginn ein ftarfer Dort.

Die Deutsche Dloden-Beitung bat feit ihrem Bestehen ihre Aufgabe höher erfaßt, als in der Riederlage von Modebilbern. "Den Franen ju bienen" ift fie geschaffen worden, und vom erften Tage ihres Ericheinens an hat fie fich völlig in den Dienft ber bentichen Familie geftellt. Sie hat ihre vornehmite Aufgabe barin gefucht, "vernunftig und praftifch" ju fein, ihre große Gemeinde gut gu leiten, und fie gu befähigen, ihre Rleidung und Bafche, fowie ben Schmud ber Rleidung und Des Beims felbit ju fertigen, fie ju belehren im Saushalte, Ruche, Garten und fie angenehm zu unterhalten in allen Mugeitunden.

Die Deutsche Moden-Beitung bat fich immer schnell den

Beitverhaltniffen anzupaffen gewußt.

Mis ber Rrieg ausbrach, verichwand aus ihren Spalten Die Dobe ganglich, an ihre Stelle traten Die Belehrungen über Bermundetenpflege und die dagu erforderlichen Silfsmittel.

Dann tamen die durch Bild und Wort erlauterten Unweifungen gur Anfertigung von warmenben Befleidungoftuden

für unfere Gelegrauen.

Dieje wurden in einem Blatt gejammelt und in vielen Taufenden an Baterlandiiche Bereinigungen umfonft gefandt. Mis nun die überraichend eintretende Unbill ber Bitterung beichleunigte Dagnahmen ju ihrer Befampfung erforderte, da war es ein Artifel der Deutschen Moden-Beitung, "Bapier ale Schut gegen Raffe und Ralte", der die Runde durch alle Beitungen machte, und durch die fonelle Anwendung viel

Much ihr Ratichlag, Fuß und Beinling von Goden getrennt gu ftriden, und baburch an Bolle gu fparen, ift mit großem Erfolg jur Debung ber Bollnot befolgt worden.

Bei ihrer gemäßigten Saltung in Bezug auf die Dobe ift es gang felbftverftandlich, daß die Deutsche Moden Beitung nicht den übertriebenen weiten Rleiberroden bas Wort rebet, aber fie halt es bod fur notwendig, ju einer maßigen Weite gurudgutehren, benn noch nie hat es einen haglicheren Rod gegeben, als wiel die unweibliche Form, an die wir une nur widerstrebend gewöhnt haben, welche die Weite von herrenbeinfleidern faum noch überichreitet.

Doffentlich mar bas die lette von Baris übernommene Moderichtung. Dit Stolg tann es die Leitung und ben Berlag der Deutschen Moden-Beitung erfüllen, daß ihre Beftrebungen an höchster Stelle baburch gewürdigt wurden, daß fie feit ihrem Besiehen auf allerhöchsten Befehl ber beutiden

Raiferin übermittelt merben barf.

Es ift zu beachten, daß Die Deutsche Moben-Beitung in dreierlei Ausgaben ericheint Aufer als "Deutiche Moden-Beitung" zweimal monatlich für 1,50 vierteljährlich erscheint fie als "Unfer Sausfreund" durch den Buchhandel bezogen das Deft ju 20 Bfg. ober ale "Deutsche Frauenzeitung" viertelfahrlich 2 Dit., wenn fie durch die Boft gugeftellt wird

Dieje beiden Familien Beitschriften ericheinen wochentl ch fie enthalten biefelben Doben und Sandarbeiten in etwas bechrantterem Umfange, haben aber einen bebeutenb größeren

Befeteil und reichen Bilberichmud.

Die Deutsche Frauen Beitung bietet außerbem als Borgug das freie Bezugerecht von monatlich einem Dufifftud nach eigner Bahl, mogu bei ber Beitschrift "Unfer Dansfreund" auch noch ein Frei-Schnittmufter tritt.

Sekanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Es ift beabfichtigt, ben Binterbedarf an Rartof: fein für die biefigen Rrieger. und Armenfamilien ftabtifcher feite ju beziehen und die Rartoffeln unter Aufrechnung auf-Die gefenliche Rriegeunterftugung und Die Armenunterftugung

Diejenigen, welche ihren Rartoffelbebarf in der angegebenen Beife bon der Stadt begieben wollen, merben hiermit erfucht, dies bis fpateftene jum 17. D. Dite. unter Angabe der benötigten Menge auf Bimmer Rr. 15 bes Rathanjes angu-

melben.

6,211

Bei ber fpateren Abgabe tonnen Familien, welche ihren Bedarf nicht angemeldet haben, nicht berüchfichtigt merden.

Limburg, den 11. Geptember 1915.

Der Magiftrat : Daerten.

Städt. Kriege = Familienfürforge.

Die bewilligten Bohnungemieten und Barguichuffe für ben Monat August 1915 werden am Dienstag den 14. d. Mits., bon bormittags 8-1 Uhr auf Zimmer 14, 1. Stod des Rathaufes, gezahlt.

Limburg, ben 13. Ceptember 1915

Die Ctadttaffe: Bipberger.

Bei der Abt. I vom Roten Areng

(Frau Dr. Wolff) werden Glafer und Buder 3um Ginmachen von Früchten abgegeben, unter der Bedingung, daß die gefüllten Gläfer ber genannten Abteilung für Die Bermundetenpflege gur Berfügung geftellt werben.

Der Zweigverein vom Boten freng fimbneg. 1

Deffentliche Bekanntmachung.

ausgentufterten und im wehrpflichtigen Alter befindlichen Berfonen.

Samtliche im wehrpflichtigen Mter befindlichen Berjonen, die auf Grund des § 15 des R.-M.-G. von jeder weiteren Gestellung vor ben Erjatbehorben im Frieden befreit find - bas lind Diejenigen, Die ben gelben Schein befiben (Dufter 2 2B.D.) - fowie famtliche unausgebildete Landsturmpflichtige 1. und 2. Aufgebots, die bei den Landsturmmusterungen während des Rrieges von ben Ersathbehörden als dauernd untauglich zum Dienst im Bandsturm anerkannt sind, werden hiermit aufgefordert, sich am 16., 17. und 18. September b. 3s. bei der Ortspolizeis behorbe ihres Aufenthaltsortes gur Landfturmrolle angu-melben. Bon ber Anmelbung betroffen werben alle am 8. September 1870 und fpater geborenen Dannichaften. Bon diefer Aufforderung werden nicht betroffen, Diejenigen wehrpflichtigen ehemaligen Berfonen des Beurlaubtenftandes bas find gediente Mannichaften und Erfahreferviften die als dauernd garnijondienstunfahig bezeichnet waren. Wegen biefen Bersonen ergeft nabere Bestimmung von Geiten des Bezirlsfommandos.

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes werben erjucht, die vorstehende Befanntmachung fofort mehrmals auf ortsüblicher Bene befannt machen zu lassen und noch befonders darauf hinzuweisen, daß diejenigen Berfonen, Die die Unmelbung unterlaffen, Die icarfften Strafen gu ge wartigen haben. Golde Personen sind mir unverzüglich nanchaft zu machen. Die Aufstellung ber Liften hat jahrgangsweise in alphabetijder Reihenfolge, unter Benugung des Landsturmrollenformulars (Mufter 19 B. D.), das in der biefigen Rreisblatt. Druderei erhaltlich ift, zu erfolgen. Die einzelnen Jahrestlaffen find jedesmal auf einen besonderen Bogen mit entsprechenber Ueberschrift aufzuführen. Riemals durfen mehrere Jahresflaffen auf einem und bemielben Bogen aufgenommen merben. Die Gdrift in ben Rollen muß fauber und beutlich fein. Rufnamen sind zu unterstreichen und insbesondere sind die Berufe genau anzugeben. Die Anmelbung ist den Leuten auf ihre Militarpapiere unter Beibrudung bes Dienftfiegels ju vermerten, oder es ift ihnen eine Beicheinigung über die erfolgte Anmeldung zu erteilen. Die herren Burgermeister sind für die Richtigkeit und Bollständigkeit der Listen verantwortlich. Ueber die nach Einreickung der Listen vorfommenden Beränderungen ist mir in jedem Einzelfalle fofort zu berichten. Die Liften muffen mir späteitens jum 19. d. Wits. nachmittags porliegen. Der Termin ift unter allen Umftanden einzuchalten. Limburg, ben 10. Geptember 1915.

Der Bivilvorfigende ber Erfagtommiffion.

Freiw. Feuerwehr, Limburg

Betr. Liebesgaben.

Die Angehörigen derjenigen Feuerwehrmitglieder, welche im Gelbe fteben, werden gebeten, b.s jum 25. Ceptember b 36. die genaue Abreffe ihrer Angehörigen bem Branbbireftor fcriftlich anzugeben.

Müller,

Obstversteigerung.

Freitag, ben 17. Ceptember nachmittags 2 Uhr

Anbet bierfelbft die Berfteigerung ber Obfternte von 76 Ge: meinde Baume öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bahlung. an Ort und Stelle ftatt.

Sammelpunft an der Turnhalle Linter, ben 13. September 1915.

Der Bürgermeifter :

Suppen: Würfel

100 Ctud Mart 1.50 1000 Stud Mart 12.50 Rur gegen Rachnahme ab Leipzig. 2B. Raben, Großhanblung, Leipzig-Modern 621.



looc mo baus 2×monati. je 40 Seifen mit Schniffhogen. M. 1 .- hel aller Brebbundlages me had his long liberin, may p. st. Jahriich: Tausende Bilder u. Modelle.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu begieben burch alle Buch. und Schreibmaterialien Sandlungen) :

Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1916. Redigiert von S. Bittgen. -72 C. 40 geh. - Breis 25 Big. Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Röniglichen Daufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1916. - Buberficht, bon Dr G. Spielmann Steinheimers Seinrich, eine Ergablung von 2B. Bittgen. - Mutter, Stigge von Glie Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffantifche Dichte: in, bon Dr. theol. D Schloffer - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte pon Maria Cauer - Gine Dentiche Belbeutat. -Bermifchtes. - Muzeigen. Bieberverfäufer gefucht.

全有有有的企业的基本的企业的企业的企业的企业的企业的企业的企业

Fraulein,

mit Stenographie und Majdinenfdre ben vertraut, for fofort gejucht Raberes in ber Geichäftft.)

Shloner, Maidiniften und Silfsheizer

für Dampfmalgen gefucht. Majdinenfabrit@deib, Limburg. 6(209

Metallbetten an Bripate. holgrahmenmatr., Rinberbett. Eisenmöbelfabrik. Suhl i. Th.

Capeten in großer Auswest en

Bergeichnis der Militar-Batet-Depois

Batete und Frachtftude bis 50 kg find ju fenben

für Angehörige ber Truppenteile, Die bem Berbande ber nachftebenben Rorps angehören Garbeforps, Garbe-Refeforps

1. Armeeforps, 1. Referveforps, 1. Ravallerie-Divifion mit 3ugeteilten Formationen 2. Armeeforps, 2. Refervetorps,

Dauptquartier, Oberbejehlehaber Oft Urmeeforps, 5. Referveforps

Großes Dauptquartier *8) Armeetorps, 8. Refervetorps

18.

18.

19.

20.

24. 25. 26. 27.

29.

31.

11. (Rgl. Sächf. (Rgl. Württ. 12 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22 93. 24. 25, 26. 27.

32. 33. 34. 36. 37. 36. 37. 38. 38. 39

28.

29,

30

31,

40. 40. 41. 41.

Bager. 1. Armeetorps, Rgl. Baper. 1. Rejervetorps Rgl. Baber. 2. Armeeforps,

Rgl. Baper. 2. Referveforps Rgl. Baper. 3. Armeeforps, Rgl. Baper. 8. Referveforps

Rgl. Baper. 4. Armeelorpe, Agl. Bayer. 4. Refervelorps Agl. Bayer. 5. Armeetorps, Agl. Bayer. 5. Refervelorps

Landwehrforps Belgische Bejahungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien und beutiche Bost und Telegraphenbeamte in Samtliche Ravallerie-Divifionen (außer ber

1. Ravallerie-Divifion) und biefen guge teilte Formationen

Gifenbahn-Formationen und Rolonner (einschl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter) für ben meftlichen Rriegsichauplas

für den ölltichen Kriegsschannlag Kraftiahr. Luftichiffere, Fliegere und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen die baberifden Formationen)

Baberiiche Rraftfahr. Luftichiffer-Flieger. und Telegraphen-Formationen Münden (Dbi.).

*) Der Bufan in Rlammern neben ben Ormanen sitt #

) Har bas Große hauptquartier werben burch bas Militar bepot Cobleng nur Gifenbahn-Frachtftude angenommen bergeben fiber Postamt Trier 2. *) Rur für bie Großbergoglich Deffischen Truppenteile.

†) Fur bie Roniglich Burttembergifden Truppenteile.

Die Deeresverwaltung hat hiernach faft alle bieber bei den Ginichrantungen im Batet. und Gutervertebr nach ber aufgehoben. Gelbft die Gewichtegrenze ift fo hoch berte daß jedem Bedürfnis genügt fein muß Ge wird bafar a feits erwartet werden tonnen, daß diefe Berginftigung migbraucht und eine Berfendung ichwerer Gate. nicht einem wirflich dringenden Bedürfnis gu diems & find, unterbleiben mirb, wenn anders nicht wieder Gu fungen eintreten follen. Auch die "banernde Offenhalte barf nicht zu einer umrötigen Belaftung des Rachiduts die Front führen. Bedes Uebermaß in diefer Be berurfacht mur Stochungen und Bergogerungen, ba bie Gront führenden, meift nur beidrantt leifumgefebigen bahnen felbftberftandlich in erfter Linie ben militarifot Mufgaben gu bienen baben. 3 m übrigen mat wartet merben, daß im Intereife bet Belle ernährung im Inlande befondere bied fendung von Rahrungs- und Genugmierel in ben gebotenen Grengen bleibt.

Ang. Döppes Grantjurterftraße 17.

Militär-Bafes

Berlin (Unb. Gu

Ronigsberg Be. (@ Stettin (Dgb.). Brandenburg Bene

Magbeburg Sob.L

Franitabt. Brestau (Dft). Duffeldorf Detenbe Cobleng (Rheinbf.)

els D.

e als d Septemb

pwebe

bet

Dieje T

Eollten

Ber De

ben B

Jut H loorfitze ung hir Limbur

106

du ber

ofung

Die Ro

dus E

Samburg (Sgb.) Sannover (Nort.), Caffel (D). Dreeben (Reuftabe). Stuttgart (Dbf.) Ratiorube Baben (6h Strafburg Gif. (pm.) Den (Dbf.). Dangig (lege Tor) Frantfurt Main (20 (Darmftabt)***

Leipzig (Dreion, Bi.) Mannheim Berlin (Anh. Gbf.) Stettin (Dgb.). Magbeburg (D8.). Frauftabt.

Dreeben (Reuftabt) (Stuttgart +) (DM). Ronigeberg Br. (She Branbeng Omel

Düffelborf (Derenbed) Breslau (Dit). Cobleng (Rhemof.). hannover (Rord). Rarisruhe Baben (Die Strafiburg Eti. (Dif.) Mes (Dbi.). Dangig (lege Zor). Frantiurt Main (Et) Dannover (Nort). Damburg (Dgb.) Brandenburg Dane

Frauftabt. Stutigart (hbf.

(Rgl. Bartt.

Minden (Bof.), Bargburg (Dof.).

Rürnberg (Obf.). Munchen (Dbf.).

Rürnberg (Dbf.) Breelau (Dft).

Bamburg (Dgb.). Leipzig (Dresbn. Bl.)

Cobleng (Rheinbf.) Breslau (Dit).

Berlin Schoneberg (36 berg b. Bin, Militari)